





# accenture

# Das Testdatenmanagement Barometer 2018 Transformation zum effizienten und rechtskonformen Testdatenmanagement



MENSCHEN MIT LÖSUNGEN



# DAS TESTDATENBAROMETER 2018

# INHALT

Executive Summary

Bedeutung der EU-DSGVO für das Testdatenmanagement 6

Rahmenbedingungen d. Studie 8

Ergebnisse der Studie 10

Projektbeispiele 14

TDM Assessment 17

# **IMPRESSUM**

# Herausgeber & Redaktion:



GFB EDV Consulting und Services GmbH Obere Zeil 2, 61440 Oberursel

Geschäftsführer: Wolfgang Platz Andreas Günther

Holger Martens

HRB: 5878 Amtsgericht Bad Homburg

Holger Martens (V.i.S.d.P.)

Kontakt: info@gfb-consulting.de Tel.: +49 (0) 6171 5060-60 Fax: +49 (0) 6171 5060-66 www.gfb-consulting.de www.q-up-data.com

# Bildrechte:

Titel· © Deminos - fotolia.com S1/6: © jpgon - fotolia.com S2/3: © sdecoret - fotolia.com © Chlorophylle - fotolia.com S4/5: S6/7: © kras99 - fotolia.com © StGrafix - istockphoto.com S8/9: © fotomay - istockphoto.com S10/20: © Syda Productions - fotolia.com \$12/16: © agcreativelab - fotolia.com © kras99 - fotolia.com

Copyright © 2018 GFB EDV Consulting und Services GmbH, Oberursel. Alle Rechte vorbehalten.





# AUTOREN UND BERATER



# HOLGER MARTENS

... ist Geschäftsführer der GFB EDV Consulting und Services GmbH. Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim, leitete er für verschiedene internationale Beratungsunternehmen große internationale Projekte.

holger.martens@gfb-consulting.de



### **BEYHAN KIZILYOKUS**

... hat an der Technischen Universität Berlin Wirtschaftsmathematik studiert und arbeitet seit 2,5 Jahren bei Accenture als Consultant im Bereich Software Quality Engineering.

Beyhan.Kizilyokus@accenture.com



### MATTHIAS RASKING

... leitet den Bereich Accenture Quality & Test Services in Deutschland, Österreich, Russland und der Schweiz sowie Teil der Führungsmannschaft für Accentures globale Testing-Einheit mit über 38.000 Testspezialisten. Zudem ist er Leiter des Technical Streams für Modellentwicklung bei der TMMi Foundation.

matthias.rasking@accenture.com



# MICHAEL VÖLKER

... ist in seiner Tätigkeit bei der GFB EDV Consulting und Services GmbH verantwortlich für Innovationen. 2009 initiierte er die Entwicklung von Q-up und begann 2012 mit der Entwicklung des Themas Testdatenmanagement.

michael.voelker@gfb-consulting.de











Wie wirkt sich die neue EU-Verordnung DSGVO für Unternehmen aus? Kurz gesagt: Ein sensiblerer Umgang mit personenbezogenen Daten wird nötig. Das Datenschutzniveau innerhalb Europas wird harmonisiert und damit die Wettbewerbschancen von Unternehmen angeglichen. Infolgedessen müssen alle mit der Testdurchführung verbundenen Prozesse in Bezug auf den Datenschutz genauestens auf den Prüfstand. Am 25. Mai 2018 tritt die neue Verordnung in Kraft. Verstöße gegen die neuen Vorgaben werden mit einem Bußgeld von bis zu vier Prozent des gesamten Konzern-Jahresumsatzes geahndet. Es ist also höchste Zeit, dass Unternehmen sich auf die neuen gesetzlichen Regelungen einstellen und im Rahmen von Assessments technische und organisatorische Maßnahmen für das Testdatenmanagement festlegen – und diese kontinuierlich und langfristig als Teil ihrer IT-Strategie verfolgen.

Was ändert sich durch die neue EU-Verordnung für Testdurchführungen konkret? Die Nutzung der personenbezogenen Daten müssen zweckgebunden sein, der Anonymisierungsgrad erhöht sich und es gibt das Recht auf Löschung von Daten. Dadurch wird für Firmen ein strukturiertes und möglichst zentrales Testdatenmanagement immer wichtiger. Um rechtskonforme Testdaten zu erhalten, helfen Anonymisierungstechniken und synthetische Testdatengenerierung. Beide Aspekte erhöhen die Qualität der Testdaten und somit die der ausgerollten Software.

Für die Entwicklung und Einführung einer neuen Software ist eine hervorragende Testdatenqualität nötig. Dabei unterscheidet man zwischen produktiven und synthetischen Daten. Grundsätzlich ist es empfehlenswert, den Nutzen von synthetischen Daten beim Testen zu maximieren. Hier besteht nämlich kein datenschutzrechtliches Risiko. Weiterer entscheidender Vorteil ist, dass es dadurch möglich ist, Datenkonstellationen zu testen, die noch gar nicht produktiv erhoben werden können. Dies gilt besonders für den Test neuer Funktionalitäten oder für wiederholende Tests aus der Regression.

Falls jedoch Tests mit produktiven Daten unverzichtbar sind, müssen die neuen Datenschutzgesetze berücksichtigt werden. Eine Möglichkeit, das datenschutzrechtliche Risiko bei Tests mit produktiven Daten zu eliminieren, ist die sichere Anonymisierung beim Einspielen der Daten in die Testumgebung, sodass die Rückverfolgbarkeit ausgeschlossen ist. Ein Anonymisierungstool hilft, die Qualität der Daten zu erhalten. Das ist von entscheidender Bedeutung, da eine ungenügende Datenqualität dazu führen kann, dass Testfälle den Test erfolgreich passieren, obwohl sie eigentlich hätten fehlschlagen müssen. Je später solche Fehler entdeckt werden – im schlimmsten Fall erst in der Produktion –, desto höher sind die entstehenden Kosten. Eine ungenügende Qualität in den Testdaten kann aber auch zu sogenannten "false positives" führen, d.h. zu Fehlern, die eigentlich gar keine sind, aber dennoch erstmal analysiert werden müssen. Also verursachen sie ebenfalls unnötigen Aufwand und erzeugen somit vermeidbare Kosten.

Für bestimmte Testfälle kann die Erhaltung von Abhängigkeiten, wie beispielsweise der Primär- und Fremdschlüssel und Häufigkeitsverteilungen in den Daten (z.B. Sozialversicherungsnummer und Kunden-Adressen) wichtig sein. Darüber hinaus sollte ein gutes Testdatenmanagement auch bei produktiven Daten die Anonymisierung von Schnittstellen über Systemgrenzen hinweg ermöglichen, falls es die Softwareapplikation erfordert. Nichtsdestotrotz verbleibt auch bei sicherer Anonymisierung ein Restrisiko aufgrund von unstrukturierten Daten, vor allem, wenn viel mit Dokumenten gearbeitet wird. Vorsicht gilt z.B. bei Fehlerprotokollen aus der Produktion, die in die Testumgebung eingespielt werden. Zwar sind die Daten in der Applikation dann sicher anonymisiert, falls jedoch Screenshots aus der Produktion in die Fehlerprotokolle hochgeladen werden, müsste vorher sichergestellt sein, dass die personenbezogenen Daten auch entsprechend geschwärzt sind.

Werden produktive Daten ohne Anonymisierung zu Testzwecken genutzt, muss dafür zwingend die Einwilligung vom Kunden vorliegen. Darüber hinaus müssen hohe Sicherheitsmaßnahmen definiert, dokumentiert und umgesetzt werden, um die personenbezogenen Daten zu schützen und die Nachweispflicht im Falle eines Audits zu erfüllen. Eine Übergabe der produktiven Daten an einen externen Dienstleister erfordert die Aufsetzung einer Auftragsdatenverarbeitung. Eine solche vertragliche Regelung beinhaltet den Umfang, die Art und den Zweck für die vorgesehene Verarbei-

tung sowie die konkreten technischen und organisatorischen Maßnahmen, wie beispielsweise:

- Aufbau einer gesicherten Testumgebung
- Zugriffsbeschränkung auf relevante und minimale Anzahl an Personen
- Verschlüsselte Übertragung und Speicherung von Daten
- Technische Verhinderung von lokaler Speicherung der Daten
- Logging und Speicherung von Logs
- Testdurchführung per Vier-Augen-Prinzip
- Bereinigung der Testumgebungen nach der Testdurchführung

Je nach Umfang und Sensibilität der Daten müsste vorab ein Datenschutzbeauftragter bestellt werden, um gemeinsam eine Datenschutzfolgeabschätzung durchzuführen. Dabei geht es darum, die geplanten Verarbeitungsvorgänge zu besprechen, Risiken zu bewerten bezüglich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere einer möglichen Datenschutzverletzung und letztendlich Gegenmaßnahmen zu bestimmen, um dieses Risiko zu minimieren.

Die neuen europäischen Vorgaben erfordern also, dass Unternehmen sich auch mit dem Thema Testdaten beschäftigen. Dabei bieten sich ihnen vielfältige Optimierungsmöglichkeiten und Synergieeffekte. Wenn man bedenkt, dass 70 Prozent der Kosten beim Testen allein durch die Erstellung von Testdaten entstehen, kann man das Einsparpotential erahnen, das sich durch TDM-Automatisierung derselben ergibt. Automatisierung bedeutet, dass jederzeit und ohne manuelle Vorarbeiten geeignete Testdaten zu Verfügung stehen, also Tests automatisiert durchgeführt werden können. Dadurch erreicht man Testdaten von höherer Qualität und steigert die Effizienz.

"Cyberattacken beherrschen schon lange die Schlagzeilen.
Auch Erpressungsversuche in diesem Bereich kommen
schon fast täglich vor. Mit Inkrafttreten der neuen Verordnung
wird es wahrscheinlich noch mehr Möglichkeiten geben,
Unternehmen zu erpressen, wenn sie nicht
die neuen Datenschutzvorgaben erfüllen."

Befürchtung eines Studienteilnehmers



# RAHMENBEDINGUNGEN DER STUDIE

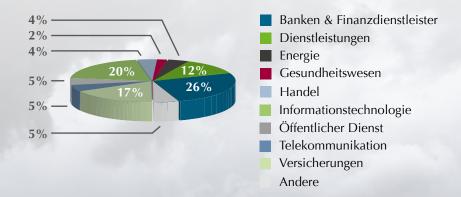
# **Ziele**

Das Testdatenmanagement Barometer 2018 will die Ziele und die strategische Positionierung des Testdatenmanagements innerhalb der Unternehmen und Branchen aufzeigen. Außerdem beleuchtet die Studie das Thema Testdatenmanagement aus Datenschutzsicht und fragt nach der Möglichkeit der Effizienzsteigerung.

- Treiben der Datenschutz und das Kostenbewusstsein das TDM-Thema voran?
- Wird die Umsetzung des TDM dabei methodisch angegangen?
- Welche Werkzeuge spielen im TDM eine Rolle?
- Wie stark werden synthetisch erzeugte Testdaten in den Unternehmen genutzt?
- Erfolgt die operative Durchführung des TDM zentral in der IT oder dezentral in jedem Projekt?
- Wenn es separate Budgets für das TDM gibt, steigen diese im Hinblick auf die EU-DSVGO?
- Welche Auswirkung hat die neue Datenschutzgrundverordnung auf das TDM?

# Unternehmensgröße Weniger als 100 Mitarbeiter 100 bis 1000 Mitarbeiter Mehr als 1000 Mitarbeiter keine Angabe

# **Branche**



# **Eckdaten**

Die von GFB durchgeführte Studie basiert auf einer anonymisierten Online-Befragung in Deutschland und in Österreich in der Zeit von Juli bis Oktober 2017.

Befragt wurden kleine, mittelgroße und große Unternehmen. Mehr als 55 Prozent der Befragten arbeiten in Unternehmen mit mehr als 1000 Beschäftigten.

Ein Viertel der Teilnehmer ist in der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche beschäftigt. Jeweils knapp 20 Prozent arbeiten bei einer Versicherung oder in der Informationstechnologie. Zehn Prozent der Befragten sind im öffentlichen Dienst tätig. Die Verteilung auf die übrigen Branchen liegt bei jeweils fünf Prozent.



# ERGEBNISSE DER TDM-STUDIE



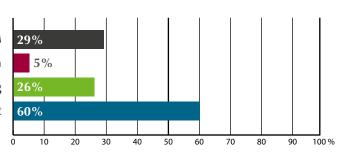
Die Studie belegt, dass Testdatenmanagement (TDM) in den Unternehmen immer wichtiger wird. Das liegt primär an den Auflagen des Datenschutzes. Allerdings berücksichtigt etwa die Hälfte der Befragten lediglich die bisher geltende Gesetzeslage. Mit der neuen EU-Datenschutzverordnung, die in Mai 2018

in Kraft tritt und die Datenschutzauflagen erheblich erhöht, haben sich viele Firmen noch nicht auseinandergesetzt.

Das TDM sorgt aber nicht nur für einen verbesserten und effizienteren Datenschutz, sondern ermöglicht Unternehmen durch ein effizientes Testverfahren auch ein schnelleres Reagieren auf Marktveränderungen und hilft dabei, die IT-Kosten zu senken. All diese Vorteile zeigen klar das Entwicklungspotenzial von TDM.

# Aspekte des TDM

Steigerung der Effizienz beim TDM
Reine Senkung der IT-Kosten
Beides - Effizienzsteigerung und Kostensenkung
Gesamt

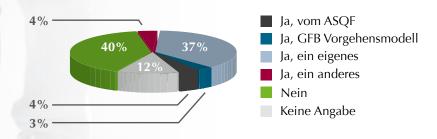


# Fehlende Standardisierung verhindert Zielerreichung

Die Umfrage zeigt klar, dass nur ein kleiner Teil der Firmen überhaupt ein standardisiertes Verfahren für Testdatenmanagement festgelegt hat. 40 Prozent geben an, überhaupt kein festgelegtes Verfahren in ihrem Unternehmen zu haben. Auch die meisten anderen haben kein standardisiertes Verfahren, sondern nutzen eigene, unternehmens- oder projektspezifische Modelle.

Das Entwicklungspotenzial in diesem Bereich ist demnach enorm. Eine Standardisierung des Testverfahrens würde Effizienz und Effektivität steigern, Kosten senken und schnelleres Agieren ermöglichen.

# Werden Vorgehensmodelle im TDM benutzt?



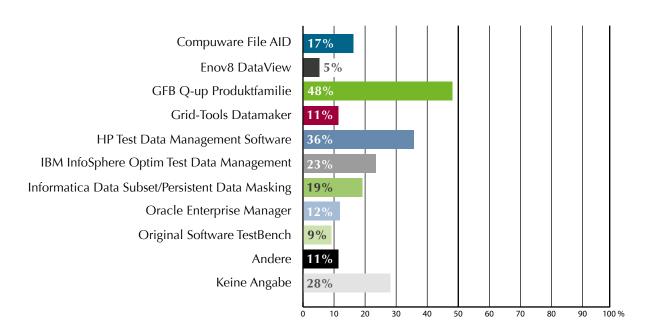
# "Wir kennen die gesamte Klaviatur. Nun müssen wir nur noch lernen, gut zu spielen."

Anmerkung eines Studienteilnehmers



Standardisierte Lösungen und Tools vereinfachen das Thema Testdatenmanagement für Unternehmen deutlich. Obwohl viele Teilnehmer wissen, dass es Experten und entsprechende Software für das TDM gibt, verwenden über die Hälfte nur eigene Lösungen, selbst programmierte oder projektspezifische Verfahrungsweisen. Dadurch ist das Testdatenmanagement auch innerhalb eines Unternehmens oft uneinheitlich und entspricht oft nicht den strengen Kriterien des Datenschutzes.

# **Bekannte TDM-Werkzeuge**





# ERGEBNISSE DER TDM-STUDIE



# Potenzial synthetischer Testdaten wird noch nicht ausgeschöpft

Sind synthetische Testdaten besser als anonymisierte? Das lässt sich nicht pauschal beantworten. Es kommt auf den konkreten Fall an. Laut Umfrage testen die wenigsten Unternehmen ausschließlich mit synthetisch generierten Daten. In der Regel werden beide Arten von Testdaten verwendet, ganz unabhängig von der Unternehmensgröße.

Die Firmen, die jedoch ausschließlich mit synthetischen Testdaten arbeiten, sind mehrheitlich von der Effizienz und der Qualität der Daten begeistert. Um das Thema Datenschutz müssen sie sich dabei nicht mehr kümmern.

Bei den Firmen, die ausschließlich anonymisierte Testdaten nutzen, steht der Datenschutz im Vordergrund. Das Thema Effizienzsteigerung steht bei ihnen oft weniger im Fokus.

# Datenschutz und Nutzung von Testdaten nach Unternehmensgröße



# Dezentrale Einbettung des TDM erschwert Zielerreichung

Nur knapp 40 Prozent der Unternehmen, die an der Studie teilnahmen, steuern das TDM zentral, vorwiegend in der IT-Abteilung. Viel zu häufig gibt es dezentrale Zuständigkeiten und damit oft auch uneinheitliche Lösungen. Die Nachteile liegen auf der Hand: Es kommt weder zu Synergie-Effekten, noch wird das Thema Datenschutz bei den Testdaten zentral überwacht. Laut TDM-Barometer kommt dies insbesondere bei großen Organisationen vor und bei den befragten Teilnehmern aus dem Banken- und Versicherungsbereich.

# Zentrale versus dezentrale Einbettung des TDM in die QS-Organisation

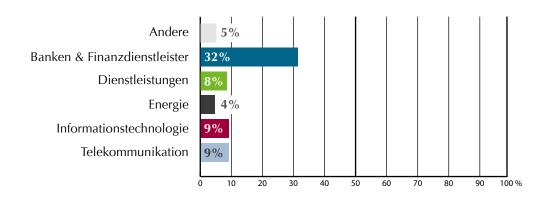




Die Studie fragte nach der geplanten Budgetveränderung für das TDM in den Unternehmen. Die Fragestellung birgt eine gewisse Unschärfe, da das Thema nicht flächendeckend separiert budgetiert wird und daher viele Teilnehmer keine valide Aussage machen

konnten. Aber in den Firmen, in denen es für das Testen schon ein eigenes Budget gibt, zeigt eine klare Tendenz, dass die Finanzmittel erhöht werden. Die Banken und Finanzdienstleister sind hier führend. Mehr als 30 Prozent von ihnen gaben an, 2018 das Budget für TDM zu erhöhen. Auch in den anderen Branchen ist eine steigende Tendenz festzustellen. Keiner reduziert die Ausgaben für diesen Bereich.

# Geplante Budgetzuwächse in 2018 im TDM nach Branche





# PROJEKTBEISPIEL 1

# Synthetische Daten im Versicherungsumfeld

Bei einem großen Finanzdienstleiter wird seit vielen Jahren eine Software Applikation entwickelt, die alle Spartensystems in ein einziges System überführen soll. Für jedes Release und jeden einzelnen Bereich waren im Vorfeld umfangreiche Tests erforderlich, um die Qualität der neuen Applikation sicherzustellen und **Produktionsdefekte zu minimieren**.

Eine Strategie für die Qualitätssicherung war der Aufbau eines Regressionstests für jede Sparte, um für jeden Bereich die geforderte Qualität zu sichern. Mithilfe synthetischer Testdaten wurde die Testabdeckung der Funktionalitäten systematisch sichergestellt. Jedes Release wurde dabei in Indien intensiv getestet, zu einem hohen Anteil automatisiert. Die Nutzung synthetischer Testdaten ermöglichte ein frühes Testen direkt nach der Implementation, quasi während des funktionalen Ausbaus und unabhängig von der Produktion.

Mittlerweile wurden die Verträge aus den Altsystemen größtenteils, in mehreren Tranchen, in das neue System migriert. Um eine **höhere Qualität** sicherzustellen und straffere Abläufe zu erreichen, wurden die synthetischen Regressionstestfälle nach jeder Migrationstranche durch Migrationstestfälle erweitert. Hierzu wurden ausgewählte migrierte Testfälle aus der Produktion abgezogen, anonymisiert und in die Testumgebung eingespielt. Diese Tests waren sehr wichtig, da sich in den migrierten Daten zum einen Historien befanden und zum anderen spezielle Fälle aus der Produktion im Test berücksichtigt werden konnten. Die neuen Datenschutzgesetze verlangen eine korrekte Anonymisierung, bei der wirklich alle Identifikationsmerkmale unkenntlich werden und so eine Rückverfolgbarkeit unmöglich wird. Nach demselben Prinzip wurden bei dem Projekt auch alle Defects aus der Produktion in die Testumgebung eingespielt, um sie dort dann zu analysieren.

Für dieses konkrete Projekt war es sinnvoll, die **Testabdeckung**, soweit möglich, mit **synthetischen Testdaten** zu füllen und darüber hinaus die Test sinnvoll durch Testfälle aus der Produktion zu ergänzen. Es gibt keine pauschale Standardlösung für alle Fälle. Jedes Projekt muss für sich die individuell beste Strategie finden.



# PROJEKTBEISPIEL 2

# Personenbezogene Testdaten für die Automatisierung bei einem norwegischen Dienstleistungsunternehmen

Das Unternehmen plante die Einführung einer neuen Oracle eBS Finance Anwendung, um die bestehenden Finanzsysteme zu harmonisieren und so Prozesse zu verschlanken und effizienter zu gestalten. Eine Datenmigration parallel zu der eigentlichen Implementierung der einzelnen System-Module übernahm die Bereitstellung der Daten im neuen Produktivsystem und bediente sich dabei aus den bisherigen Alt-/ Quellsystemen.

Aus Testing-Sicht ergaben sich verschiedene Herausforderungen:

- Als Dienstleistungsunternehmen speichert und verarbeitet das Unternehmen personenbezogene Daten.
  Diese Daten wurden teilweise für Testzwecke verwendet und mussten somit anonymisiert werden. Dies
  gelang, indem die Datenmigrationsprogramme für den Abzug der Daten aus den Altsystemen so ergänzt
  wurden, dass neben der eigentlichen Migration auch die Maskierung der Daten in den Programmen aktiviert
  werden konnte, wenn es um eine Migration in die Testumgebungen ging.
- Allerdings erhielt dadurch das Testprojekt eine Abhängigkeit zu der Datenmigration, sodass hier im Testplan überprüft werden musste, wann welche Daten für welche Tests zur Verfügung standen. Daher wurde auch eine automatisierte Testdatengenerierung mit Tricentis Tosca (welche für die Automatisierung der Regressionstests verwendet wird) eingesetzt, um in frühen Teststufen synthetische Daten zu generieren und so die Abhängigkeit von migrierten Daten zu reduzieren.
- Für bestimmte Tests wurden Produktivdaten (echte migrierte Daten) verwendet, um die Aussagekraft der Tests nicht zu gefährden (zum Beispiel Schnittstelle zu Payroll). Hier war mit dem Datenschutzbeauftragten ein enger Rahmen abgestimmt worden, welche Daten notwendig waren, wer Zugriff hatte, wie lange die Daten in einer Testumgebung vorhanden sein mussten und wie das Risiko von Datenverlust minimiert werden konnte. Auch die Vorgabe der Datenschutz-Grundverordnung GDPR, die ein Recht auf Vergessen fordert, wurde in diesem Projekt berücksichtigt. Falls eine Person die Löschung bestimmter Daten fordert, musste es möglich sein, dies im Testsystem umzusetzen.





# PROJEKTBEISPIEL 3

# Höhere Qualität durch Testdatenmanagement bei einem Logistikunternehmen

# Projektziele und Anforderungen

Das Logistikunternehmen wollte die bis dato regional unterschiedliche Infrastruktur vereinheitlichen und die bereits bestehenden Serversysteme zur Datenversorgung untereinander verbinden, um so die Performance zu steigern und die Stabilitätsziele zu erfüllen. Nur so konnte das Datenaufkommen auch zu Spitzenzeiten bewältigt werden. Dies stellte wiederum besondere Anforderungen an die Testprozesse.

Um eine umfangreiche Testabdeckung für die geplante mehrstufige Systemlandschaft zu erzielen, wurde eine große Anzahl von Testdaten benötigt, die sowohl den technischen Schnittstellenspezifikationen als auch den fachlichen Anforderungen der Logistikprozesse genügten. Zusätzlich wurde eine Wiederverwendbarkeit der Testdaten in den verschiedenen Teststufen und die Nutzung einer gemeinsamen Datenbasis durch alle Projektbeteiligten angestrebt. Um diese Anforderung zu erfüllen und zudem Redundanzen bei der Testdatenerzeugung zu vermeiden, wurde im Testkonzept der Aufbau eines zentralen Testdatenmanagements geplant.

# Lösungsansatz

Um die Anforderungen an das Testdatenmanagement zu erfüllen und den damit verbundenen Arbeitsaufwand für Tester und Entwickler so gering wie möglich zu halten, wurde eine webbasierte Plattform zur Erzeugung von Testdaten geschaffen. Diese erlaubte es Entwicklern und Fachexperten des Logistikunternehmens synthetische Testdaten nach Bedarf "on demand" zu erzeugen und zu modifizieren.

Da der webgestützte Testdatengenerator die Schnittstellenkonformität der Testdaten gewährleistete, konnten sich die Tester, Fachleute und Nutzer somit ganz auf die Inhalte der Daten konzentrieren. Die umgesetzte Lösung bot außerdem die Sicherstellung der Eindeutigkeit von IDs und anderer Datentypen durch Ersetzungen oder Neugenerierung auch bei mehrfachem Export der gleichen Testdatensätze. Die Erzeugung synthetischer Testdaten ermöglichte es, auch bisher nicht vorhandene neue Services und Schnittstellen abzubilden und Testdaten in praktisch unbegrenzter Menge bereitzustellen.

Auch Negativdatensätze mit gezielten Verletzungen der Schnittstellenkonformität oder fachlicher Spezifikationen waren möglich, sodass die Lösung auch Negativtests unterstützen konnte. Der Grad der Abweichung konnte dabei individuell angepasst werden und war genauso wie die Positivtestdaten jederzeit reproduzierbar und vervielfältigbar.

# Fazit

Die Einführung spezifischer Prozesse zum Testdatenmanagement und der unterstützende Einsatz spezieller Werkzeuge zur Testdatengenerierung reduzierte den Arbeitsaufwand erheblich und senkte dadurch auch die Kosten signifikant.

Dies ist ein Projektbeispiel von GFB.

# EIN STARKES TEAM BEIM TOM ASSESSMENT: GFB/TRICENTIS & ACCENTURE

Assessments eignen sich dazu, die Hürde der neuen EU-Datenschutzverordnung DSGVO auch im Bereich Testdatenmanagement erfolgreich zu bewältigen. Die optimale Länge für ein solches Assessment liegt nach unserer Erfahrung bei vier Wochen. Das Zeitfenster ist lang genug, um aussagekräftige Ergebnisse zu erzielen, aber ausreichend, um keine unnötigen Kosten zu verursachen.

Für einen reibungslosen und effizienten Ablauf sollte im Vorfeld des Projektes sichergestellt sein, dass die Experten innerhalb des Unternehmens in diesem Zeitraum verfügbar sind und die Systeme zügig testen. Ein durchdachter und strukturierter Interviewplan sowie eine saubere Dokumentation der Interviews bilden die Basis erfolgreicher Assessments. Nach der Analyse der bestehenden Prozesse und Verantwortlichkeiten wird eine Fit/Gap-Analyse durchgeführt in Bezug auf die neue EU-Datenschutzrichtlinie für den Bereich TDM. Parallel dazu kann der Einsatz eines Tools demonstriert werden, das den Arbeitsalltag im Bereich Testing unterstützt und vereinfacht. Die Mitarbeiter erhalten die Chance, alle aufkommenden Fragen zu klären und das Tool kennenzulernen.

Zum Projektabschluss werden die Ergebnisse und Empfehlungen präsentiert – inklusive einer Roadmap, wie die nächsten Schritte in einer möglichen weiteren Zusammenarbeit zu implementieren sind. Die Präsentation zeigt auf, welche Arbeit während des Assessments geleistet wurde und ob die wichtigsten Ziele – die Einhaltung der neuen europäischen Datenschutzvorgaben, die Steigerung der Effizienz sowie die Senkung der Kosten – erreicht wurden.

Die Problemstellungen sind zwar komplex, aber trotzdem lösbar. Unsere Lösung und die Durchführung eines Assessments bieten wir gerne in Kooperation von GFB/Tricentis & Accenture an.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

TORA			CHECK
I I IIVI	- 1 11	III - I	LICIA

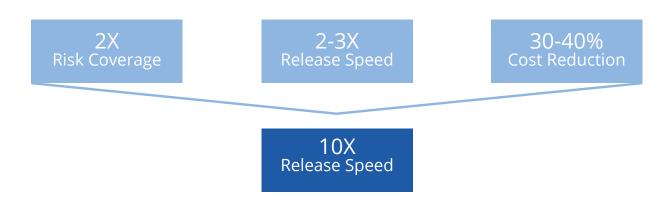
		□ JA
1.	Verwenden Sie produktive Daten im Test?	NEIN
2.	Nutzen Sie ein zertifiziertes Anonymisierungstool?	JA NEIN
3.	Haben Sie automatisierte Skripte für die Testdaten Erstellung/Selektion?	JA NEIN
4.	Sind die Testdaten Prozesse und Tools entsprechend dokumentiert?	JA NEIN
5.	Sind ihre Mitarbeiter im Softwaretest bezüglich der EU-DSVGO geschult?	JA NEIN
6.	Haben Sie eine standardisierte Vorgehensweise?	JA NEIN
7.	Ist das Testdatenmanagement in Ihrem Unternehmen zentral organisiert?	JA NEIN
8.	Haben Sie einen verantwortlichen SPOC für die Testdaten Compliance bzgl. der EU-DSGVO?	JA NEIN
9.	Ist bei Ihnen dokumentiert, wer Zugriff auf personen- bezogene Daten hat und können Sie die Zugriffsrechte	☐ JA



**Tricentis Tosca** ist eine Continuous Testing Plattform, die Software-Testing in der Geschwindigkeit von Agile- und DevOps-Prozessen ermöglicht. Dank der innovativen funktionalen Testmethoden überwindet Tricentis Tosca die Grenzen konventioneller Testing-Tools. Mit Tricentis Tosca erzielen Unternehmensteams bisher unerreichte Testautomatisierungsraten von mehr als 90 % und können so das für Agile- und DevOps-Prozesse erforderliche schnelle und kontinuierliche Feedback liefern.



Tricentis Tosca ermöglicht die Vereinfachung von End-to-End-Testprozessen in allen Bereichen moderner Unternehmensarchitektur – von API über Web, bis hin zu Mobile, BI und Data-Warehouse. Tricentis Tosca integriert und erweitert bereits vorhandene Tests (z. B. Selenium, SoapUI oder HPE UFT) und ermöglicht zusätzlich Continuous Testing innerhalb Ihres CI/CD-Prozesses.



GDPR erfordert, dass Daten, die aus Produktionsumgebungen gewonnen wurden, verschlüsselt und dauerhaft sicher maskiert werden, bevor sie zum Testen genutzt werden. Um sicherzustellen, dass die neuen EU-Anforderungen die Software-Entwicklungsgeschwindigkeit nicht verlangsamen, hat Tricentis sein Produkt Tricentis Tosca mit schnellen und intuitiven Methoden erweitert, damit Tester Testdaten hinzuzufügen können – entweder durch Extraktion und Maskierung oder durch synthetische Testdatengeneration. Bereits seit langem hat Tricentis das TDM als Dreh-und Angelpunkt für kontinuierliches Testen erkannt und erweitert ihr Angebot nun mit der Q-up Suite.

Die **GFB EDV Consulting und Services GmbH** als Teil der Tricentis Unternehmensgruppe bietet ein individuell abgestimmtes Testdatenmanagement an, das perfekt auf die Größe und den benötigten Bedarf Ihres Unternehmens erstellt wird. Seit der Gründung 1997 ist GFB immer auf dem aktuellen Stand der Zeit im Bereich neuer Technologien und Arbeitsweisen. Das Unternehmen engagiert sich aktiv im ASQF.



Die GFB EDV Consulting und Services GmbH nutzt die Synergien ihrer drei Tätigkeitsfelder – Consulting, Test-datenmanagement und Q-up Suite, der Testdatengenerator – und liefert damit ihren Kunden hochwertige Dienstleistungen, Services und Produkte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter http://www.gfb-consulting.de oder unter http://www.q-up-data.com.

# ÜBER ACCENTURE

Accenture ist ein weltweit führendes Dienstleistungsunternehmen, das ein breites Portfolio von Services und Lösungen in den Bereichen Strategie, Consulting, Digital, Technologie und Operations anbietet. Mit umfassender Erfahrung und spezialisierten Fähigkeiten über mehr als 40 Branchen und alle Unternehmensfunktionen hinweg – gestützt auf das weltweit größte Delivery-Netzwerk – arbeitet Accenture an der Schnittstelle von Business und Technologie, um Kunden dabei zu unterstützen, ihre Leistungsfähigkeit zu verbessern und nachhaltigen Wert für ihre Stakeholder zu schaffen. Mit rund 442.000 Mitarbeitern, die für Kunden in über 120 Ländern tätig sind, treibt Accenture Innovationen voran, um die Art und Weise, wie die Welt lebt und arbeitet, zu verbessern.

Besuchen Sie uns unter www.accenture.de/testing.



# EXPERIENCE NEW HIGH QUALITY TESTING



Advisory & Mobilization



Assessment & Training



Management to Execution

# THROUGH

Quality Engineering Agile Testing

Test Automation

# FOR

SAP Enterprise System Custom Development Systems Digital/ Mobile

Internet of Things Testing Artificial Intelligence driven systems

CONTACT US!





Mit unserem Testdatenmanagement sparen Sie 90% Zeit- und Personalkosten bei gleichzeitig höherer Datenqualität entsprechend der aktuellen Datenschutzbestimmungen





Rufen Sie an: +49 6171 5060-60

Telefonisch von Mo bis So von 6:30 Uhr – 22:00 Uhr bzw. per Mail an info@gfb-consulting.de

# Microsoft Partner

**Gold** Application Development



GFB EDV Consulting und Services GmbH Obere Zeil 2

61440 Oberursel

Tel.: +49 (0) 6171 5060-60 Fax: +49 (0) 6171 5060-66 info@q-up-data.com www.q-up-data.com